

Agatha Hasler bittet Joseph Wenzel von Liechtenstein um Entlassung aus der Leibeigenschaft, weil sie in der Schweiz leben möchte. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1767 Juli 27], AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchleüchtigster hertzog.

Gnädigster reichsfürst und herr, herr!¹

Euer hochfürstlich durchleücht meinem gnädigsten landesherrn, fallet unterthänigst leibaigene supplicantin mit der demüthigster bitte und anbringen zu füßen, was massen durch schickung Gottes mir das glückh zu gehe, mich in die Schweiz zu verheurathen. Allein ohne euer hochfürstlichen durchleücht landesvätterliche gnad und entlasung von der leibaigenschaft, dero ich arme dienstmagdt bießhero unterthänigist beygethan ware, zu solch meinen vorhaben nicht gelangen, minder in anrettung meines ohnehin dürfftig bestelten haußweßen und dermahlig harten zeiten nicht bestehen mag. So euer hochfürstliche durchleücht mir den gewöhnlichen abzug von meinen gering merhest in eütlen fahnus bestehenden mittlen aus landesvätterlicher mildhertzigkeit nicht gnädigist nachzusehen geruhen werden, als um welch [2] höchste gnad hiemit unterthänigst gehorsamst bitte und gelobe, dieße landesfürstliche gnad in meinem unwürdigen gebett und ohnvergesslicher danckhbahrkeit zeitlebens zu verschulden. Die zu gnädigster bittes gewöhrung in tieffester unterthänigkeit sich gänzlichen getröstend empfehlet und ohnabsterblich verharret. Euer hochfürstlichen durchleücht

Unterthänigste, gehorsamste
unterthanin

Agatha Haslerin² gebürthig zu Schellenberg

[3] [Adresse]

An des durchleüchtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Wenzl des Heyligen Römischen Reichs³ fürsten und regirern des haußes von und zu Liechtenstein, von Nicolspurg, herzogen zu Troppau und Jägerndorff in Schlesiën, grafen zu Rittberg, rittern des Goldenen Vliesses⁴, wie auch des heyligen Stephaniordens grosscreutz, ihr römisch kayserlichen, auch zu Hungarn⁵ und Böheim⁶ königlich apostholischen majestät würckhlich geheimen rath, general feldmarchallen, generalfeld land und hauß artillerie directorn etc. etc.

Meines gnädigsten fürsten und landesherrn

Unterthänigst, gehorsamstes bitten
mein

Agatha Haslerin von Schellenberg
in causa manumissionis⁷

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*, in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

² Hasler.

³ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁴ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.

⁵ Ungarn.

⁶ Königreich Böhmen, heute Teil von Tschechien.

⁷ „in causa manumissionis“: in Angelegenheit der Loslassung.